



**Elisabeth Motschmann**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

13.12.2019

**„Brexit: Nun Klarheit für Europa und Bremen“**

Zu den Ergebnissen der gestrigen Unterhauswahl in Großbritannien erklärt die Bremer CDU-Bundestagsabgeordnete und Berichterstatterin für Großbritannien im Auswärtigen Ausschuss, Elisabeth Motschmann:

„Es war abzusehen, dass Boris Johnson die Unterhauswahlen in Großbritannien gewinnt.

Während der Brexit aus meiner Sicht höchst bedauerlich ist, haben wir nun eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass der Austrittsvertrag zügig im Unterhaus verabschiedet wird und der Austritt dann per Ende Januar erfolgt. Über 50 Bremer Unternehmen, wie beispielsweise Airbus, haben Niederlassungen in Großbritannien, mehr als 300 pflegen Geschäftskontakte ins Vereinigte Königreich.

Ein unkoordinierter "hard Brexit", der für unsere Unternehmen die schlechteste aller Situationen heraufbeschworen hätte, wäre nun abgewendet und Klarheit und Rechtssicherheit wären auch für unsere Bremer Unternehmen gegeben.

Großbritannien ist drittgrößter Handelspartner von Bremen. Die exportorientierte Bremer und Bremerhavener Wirtschaft wird der Brexit schätzungsweise 100 Millionen Euro kosten. Aber zumindest der unkoordinierte Brexit wäre dann abgewendet und ein Handelsabkommen, das diesen Schaden – auch für die Bremer Wirtschaft – versucht abzuwenden, wäre der natürliche nächste Schritt.

Hoffentlich gelingt es, über ein solches - zügig zu verhandelndes - Handelsabkommen auch in unserer Region und in den Unternehmen wichtige Arbeitsplätze zu erhalten. Sicher ist dies allerdings leider noch nicht.“